

**Zahl der Schüler*innen und Klassen an
den städtischen und staatlichen beruflichen Schulen
im Schuljahr 2023/2024
Stand: 20.10.2023**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12456

Anlagen

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 10.04.2024
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Gesamtüberblick berufliche Schulen (93)¹

Im Schuljahr 2023/2024 ist an den städtischen beruflichen Schulen (inkl. der Meisterschulen am Ostbahnhof) die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr weiter um 479 bzw. 1,10% auf 42.777 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 7 auf 1.768 Klassen verringert.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund² beträgt 31,06%.

An den sechs staatlichen beruflichen Schulen stieg die Schüler*innenzahl leicht um 113 Schüler*innen bzw. 3,54% auf 3.306 Schüler*innen.

Einen genauen Überblick über die Zahl der Schüler*innen und Klassen im Schuljahr 2023/2024 vermittelt die Anlage 1 der Bekanntgabe.

2. Städtische Berufsschulen (37)

Im Schuljahr 2023/2024 ist die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 244 bzw. 0,70% auf 34.453 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 9 auf 1.401 Klassen reduziert.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 32,99%.

¹ Hierzu zählen 80 städtische und 6 staatliche berufliche Schulen, sowie 7 Meisterschulen im Zweckverband der LHM und der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

² Ein Migrationshintergrund ist gegeben, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: Keine deutsche Staatsangehörigkeit, nichtdeutsches Geburtsland, nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld (auch wenn der Schüler/die Schülerin die deutsche Sprache beherrscht).

Nach dem Rückgang der Schüler*innenzahlen der letzten Jahre durch die Auswirkungen der Covid 19-Pandemie im Hotel- und Gastgewerbe zeigt sich in diesem Schuljahr ein Anstieg der Schüler*innen (+384) an der Städtischen Berufsschule für Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe. Dies zeigt sich auch in der Touristikbranche, die Zahl der Ausbildungsplätze (+55) nimmt wieder zu, wo es in den letzten Jahren aufgrund von Einsparmaßnahmen und Schließungen zu einer Verringerung der Ausbildungsplätze geführt hat.

Dieser Trend ist auch bei der Städtischen Berufsschule für Medienberufe am Anstieg der Schüler*innenzahlen (+52) gegenüber den letzten Jahren zu erkennen.

Aufgrund der Neugestaltung des Berufsbildes und die zunehmende Digitalisierung von Arbeitsprozessen der Kaufleute im Büromanagement hat zu einer neuen Attraktivität der Ausbildung und zu einer steigenden Schüler*innenzahl (+83) an der Städtischen Berufsschule für Büromanagement und Industriekaufleute geführt.

Wie auch in den vergangenen Schuljahren bleibt in der Touristikbranche die Zahl der Ausbildungsplätze aufgrund der massiven Einbrüche der Umsatzzahlen als Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sehr gering. Die Einsparmaßnahmen und Schließungen von Hotels und Reisebüros wirken sich hier unmittelbar auf den Ausbildungsmarkt aus.

Schleichende Rückgänge sind in der Fertigungstechnik (Rückgang um 3 Klassen bzw. 77 Schüler*innen) oder bei den Rechts- und Verwaltungsberufen (Rückgang um 2 Klassen bzw. 58 Schüler*innen) zu beobachten.

An der Städtischen Berufsschule für den Einzelhandel Nord ging die Zahl der Schüler*innen um insgesamt 53 zurück. Die Ursachen für den Rückgang liegen im Sterben des Fachhandels und im Rückgang der Attraktivität und dem Sterben der Kaufhäuser, die in der Vergangenheit mehr Ausbildungsplätze angeboten haben.

Bei den berufsvorbereitenden Beschulungsformen wurden im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 42 Klassen mit 728 Schüler*innen im Berufsvorbereitungsjahr und 220 Schüler*innen im Berufsgrundschuljahr gebildet. Die Schüler*innenzahlen beziehen sich auf den Stichtag der Schulstatistik am 20. Oktober, im Laufe des Schuljahres 2023/2024 müssen rund 300 weitere Schüler*innen in Angeboten der Berufsvorbereitung untergebracht werden.

Für die Beschulung von berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten wurden im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 36 Berufsintegrationsklassen eingerichtet, in denen insgesamt 677 Schüler*innen unterrichtet werden.

Mit dem Schreiben VI.1-BS9220.0-1/21/3 vom 17.12.2019 hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Weiterentwicklung und Neustrukturierung der Berufsvorbereitung in Bayern eingeleitet. Wesentlicher Kern ist ein Paradigmenwechsel in der Berufsvorbereitung, der durch die Weiterentwicklung und Neustrukturierung der bisherigen Bildungsangebote für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildung (JoA) gelingen soll. So soll die Teilzeit-Beschulung durch ein verpflichtendes Vollzeitangebot für berufsschulpflichtig werdende Absolvent*innen der allgemeinbildenden Schulen (v.a. der Mittelschulen) ohne Ausbildungsplatz ersetzt werden. Für diese Umstellung wurde eine Übergangsfrist bis einschließlich dem Schuljahr 2022/2023 vereinbart. Das bedeutet, dass ab dem Schuljahr 2023/2024 allen

berufsschulpflichtigen Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz ein passendes und verpflichtend zu besuchendes Vollzeitangebot zur Verfügung stehen muss.

Eine detaillierte Beschreibung der berufsvorbereitenden Beschulungsformen sowie zur Beschulung von Neuzugewanderten im Schuljahr 2023/2024 mit einer Gesamtübersicht enthalten Anlagen 2 und 3 der Bekanntgabe.

3. Wirtschaftsschulen (3)³

Im Schuljahr 2023/2024 ist an den beiden städtischen Wirtschaftsschulen die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 32 bzw. 6,49% auf 461 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 2 auf 21 Klassen reduziert.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 64,86%.

An der staatlichen Wirtschaftsschule ist die Zahl der Schüler*innen ebenfalls um 7 Schüler*innen bzw. 2,90% auf 234 Schüler*innen gesunken. Die Klassenzahl ist bei 9 Klassen gleichgeblieben.

4. Städtische Berufsfachschulen (8)

Im Schuljahr 2023/2024 ist die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 72 bzw. 4,65% auf 1.475 gesunken.

Die Klassenzahl hat sich um 2 auf 65 Klassen reduziert.

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 40,61%.

An der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung und der Berufsfachschule für Sozialpflege wird ein neues inklusives Bildungsangebot als Schulversuche erprobt, welches für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf einen lernzieldifferenten Erwerb von beruflichen Handlungskompetenzen ermöglicht. Der Schulversuch besteht aus einem Vorbereitungsjahr sowie einem inklusiven Bildungsangebot im Rahmen der zweijährigen Fachstufe an den Berufsfachschulen. Es handelt sich um ein vollzeitschulisches Angebot, welches an der städtischen Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung sowie Sozialpflege eingerichtet wird. Das Vorbereitungsjahr richtet sich an (berufsschulpflichtige) junge Menschen, auch mit sonderpädagogischem Förderbedarf (insbesondere im Bereich geistige Entwicklung). Die Klassengrößen und die Anzahl der Schüler*innen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung sind begrenzt, um eine individuelle Fokussierung auf die Lernenden zu ermöglichen. Eine zusätzliche sozialpädagogische Betreuung ist gewährleistet.

Die Berufsfachschule Kommunikationsdesign hat ihr Angebot um die Fachrichtung Modedesign erweitert.

5. Städtische Fachschulen (29)⁴

Im Schuljahr 2023/2024 ist die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 35 bzw. 1,92% auf 1.789 gesunken.⁵

Die Klassenzahl ist um 1 auf 83 Klassen gestiegen. Die Schüler*innen und Klassen gehören zu verschiedenen Standorten/Fachschulen, deswegen ist eine genaue Zuordnung

³ 2 städtische und 1 staatliche Wirtschaftsschule

⁴ 29 Fachschulen inklusive Meister- und Technikerschulen

⁵ in einzelnen Bereichen, wie z.B. FS Maschinenbau-, Metallbau-, Informatik- und Elektrotechnik, FS Buchbindetechnik und Fotografie

zu Klassen und Standorten nicht möglich. Daraus folgend kommt es im Schuljahr 2023/24 zu einer Klassenmehrung, obwohl sich die Zahl der Schüler*innen verringert. Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 5,88.

Am Bildungszentrum für Augenoptik und Optometrie (= Städt. Fachschule für Augenoptik und Städt. Berufsschule für Augenoptik) werden ab dem Schulhalbjahr 2024 jeweils eine Klasse mit 20 Augenoptikergesell*innen in einem ca. zweijährigen berufsbegleitenden Lehrgang auf den fachpraktischen (Teil I) und fachtheoretischen (Teil II) der Meisterprüfung im Augenoptikerhandwerk vorbereitet. Zur Meisterprüfung gehören außerdem noch die Teile III und IV, welche separat über die Handwerkskammer für München und Oberbayern oder einer anderen Handwerkskammer zu buchen sind. Der Meistervorbereitungskurs wird durch die Kursgebühren der Kursteilnehmer voll refinanziert.

6. Fachoberschulen (7)⁶

Im Schuljahr 2023/2024 ist die Zahl der Schüler*innen an den städtischen Fachoberschulen im Vergleich zum Vorjahr um 4 bzw. 5,22% auf 2.359 gesunken. Die Klassenzahl ist um 4 auf 90 Klassen gesunken. Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 18,19%. An den staatlichen Fachoberschulen ist die Zahl der Schüler*innen um 146 bzw. 5,60% auf 2.751 Schüler*innen gestiegen. Die Klassenzahl ist um 7 Klassen auf 111 Klassen gestiegen.

7. Berufsoberschulen (4)⁷

Im Schuljahr 2023/2024 ist an den städtischen Berufsoberschulen die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 33 auf 574 bzw. 5,44 % gesunken. Die Klassenzahl ist um 3 auf 29 Klassen gestiegen. Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 23,69%. In den letzten Jahren hat die Anzahl der Schüler*innen an den Berufsoberschulen stetig abgenommen. Trotz massiver Bemühungen durch die Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit oder attraktiver neuer Angebote konnte dieser Abwärtstrend nicht aufgehalten werden. Zentraler Hintergrund für den Rückgang der Schüler*innenzahlen an den Berufsoberschulen ist, dass es in den letzten Jahren immer neue Angebote gegeben hat, einen Hochschulzugang zu erwerben (z. B. FOS 13, Berufsschule Plus oder eine erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung als Hochschulzugang). Eine Klassenmehrung kommt an den Städt. Berufsoberschulen jedoch trotzdem zustande, da u.a. zwei Teilzeitklassen eingerichtet worden sind. Dieses Teilzeitmodell wird von Seiten der Schüler*innen sehr gut angenommen und führt zu einer Aufrechterhaltung des Angebots an den städtischen Berufsoberschulen. An den staatlichen Berufsoberschulen hat sich die Zahl der Schüler*innen um 26 bzw. 7,49% auf 321 Schüler*innen vermindert. Die Klassenzahl ist um 4 auf 13 Klassen gesunken.

8. Städtische Fachakademien (5)

Im Schuljahr 2023/2024 ist die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 67 bzw. 4,19% auf 1.666 gestiegen. Die Klassenzahl ist um 6 auf 79 Klassen gestiegen.

⁶ 4 städtische und 3 staatliche Fachoberschulen

⁷ 2 städtische und 2 staatliche Berufsoberschulen

Der Anteil von Schüler*innen mit Migrationshintergrund beträgt 21,03%.

9. Filialen

Die Landeshauptstadt München ist Schulaufwandsträgerin für 93 Schulen.

Die 93 beruflichen Schulen teilen sich auf in 87 städtische berufliche Schulen (inkl. 7 Meisterschulen am Ostbahnhof im Zweckverband mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern) und 6 staatliche berufliche Schulen, die z. Zt. an 36 Standorten untergebracht sind. 17 Schulen unterhalten mindestens eine Filiale.

Die Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen ist der Bekanntgabe als Anlage beigefügt.

Die Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und die Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. und II.

über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt

z. K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – GB B

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An
das Referat für Bildung und Sport – Recht
das Referat für Bildung und Sport – GL 13
das Referat für Bildung und Sport – GL 2
das Referat für Bildung und Sport – GL 4
zur Kenntnis.

Am